

Beurteilungskriterien für die Praxisanleitung 3BKSPIT1

Die Schule benötigt für die Benotung im Handlungsfeld "**Sozialpädagogisches Handeln**" eine schriftliche Beurteilung durch die Praxis. Die Beurteilung mündet in einem Notenvorschlag (ganze oder halbe Note) (§ 13 Abs. 2 Ausbildungsverordnung).

Die im Folgenden aufgeführten Aspekte sind als Leitfaden für die schriftliche Beurteilung gedacht. Die Beurteilung orientiert sich an den Leitzielen des 3BKSPIT1 und enthält eine Einschätzung zur beruflichen Eignung.

Name der Praktikantin	
Einrichtung:	

Leitung:

Anleitung:

Die Praktikantin erhält die Note:

(ganze oder halbe Noten — in Zahl und Wort)

Ort/Datum

Unterschrift der Anleitung

Ort/Datum

Unterschrift zur Kenntnisnahme durch die Praktikantin

mit der Bemerkung:

Stellungnahme Praktikant/in beigefügt

keine Stellungnahme Praktikant/in beigefügt

(§ 12 Abs. 3 Die Beurteilung des Trägers der Einrichtung ist mit der Schülerin oder dem Schüler zu besprechen.)

1. Allgemeine Daten

Arbeitsweise/Besonderheiten

der Einrichtung:

Arbeitszeiten:

Fehlzeiten:

Aufgaben des/der PraktikantIn
im pädagogischen Bereich:

im organisatorischen Bereich:

Bewertung hinsichtlich der angestrebten Ziele

Lernziele PraktikantInnen im 3 BKSPIT 1						
	Trifft....zu					
<u>1. Fachkompetenz</u>	voll und ganz	trifft zu	überwiegend	im Ansatz	kaum	Bemerkungen
Die/der PraktikantIn berücksichtigt die Gruppenregeln und Rituale.						
Die/der PraktikantIn ist konsequent und setzt Grenzen.						
Die/der PraktikantIn spielt bei Kleingruppen mit und setzt Impulse.						
Die/der PraktikantIn zeigt Überblick über die Gruppe in der Freispielzeit.						
Die/der PraktikantIn bezieht die Bedürfnisse der Kinder in ihre/seine Bildungsangebote/gezielte Impulse ein.						
Die/der PraktikantIn berücksichtigt den Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder bei seiner/ihrer pädagogischen Arbeit.						
Die/der PraktikantIn plant und führt Bildungsangebote gezielte Impulse durch und reflektiert diese.						
Die/der PraktikantIn verfasst schriftliche Vor- und Nachbereitungen in angemessener Form.						
Die/der PraktikantIn betreut bestimmte Raumbereiche verantwortlich.						
Die/der PraktikantIn wählt Bildungsangebote /gezielte Impulse aus verschiedenen Bildungsbereichen aus.						

<u>2. Personalkompetenz</u>	voll und ganz	trifft zu	überwiegend	im Ansatz	kaum	Bemerkungen
Die/der PraktikantIn ist sich ihrer/seiner Erzieherrolle/Vorbildfunktion bewusst.						
Die/der PraktikantIn zeigt eine offene und zuverlässige Arbeitshaltung.						
Die/der PraktikantIn entdeckt eigene Fertigkeiten und Stärken und bringt diese ein.						
Die/der PraktikantIn setzt sich mit dem eigenen Arbeitsstil kritisch auseinander.						
Die/der PraktikantIn drückt sich sprachlich angemessen aus (Sprachvorbild).						
Die/der PraktikantIn will sich vertiefendes Wissen aneignen.						
Die/der PraktikantIn zeigt eine positive Grundhaltung.						
Die/der PraktikantIn erledigt abgesprochene Aufgaben zuverlässig.						
Die/der PraktikantIn zeigt sich gesprächsbereit.						
Die/der PraktikantIn ist pünktlich.						
Die/der PraktikantIn ist zuverlässig.						
Die/der PraktikantIn ist belastbar.						
Die/der PraktikantIn zeigt sich ausdauernd.						
Die/der PraktikantIn zeigt Eigeninitiative und bringt Ideen ein.						
Die/der PraktikantIn zeigt höfliche Umgangsformen zu Kindern, Eltern und KollegInnen.						
Die/der PraktikantIn ist flexibel hinsichtlich des Tagesablaufes.						
Die/der PraktikantIn zeigt Verantwortung für Raum und Material.						
Die/der PraktikantIn übernimmt anfallende Aufgaben – auch im pflegerischen, hauswirtschaftlichen Bereich.						
Die/der PraktikantIn zeigt Interesse an Einrichtung						

und Konzeption.						
Die/der PraktikantIn nimmt an Angeboten der Einrichtung teil.						

<u>3. Sozialkompetenz</u>	voll und ganz	trifft zu	überwiegend	im Ansatz	kaum	Bemerkungen
Die/der PraktikantIn nimmt zu den Kindern Beziehung auf.						
Die/der PraktikantIn zeigt anerkennendes wertschätzendes Verhalten.						
Die/der PraktikantIn nimmt Schwierigkeiten bei Kindern wahr und geht darauf ein.						
Die/der PraktikantIn informiert die PraxisanleiterIn rechtzeitig über Aufgaben von Seiten der Schule.						
Die/der PraktikantIn zeigt sich kooperationsbereit und spricht ihre/seine Planung mit der PraxisanleiterIn ab.						
Die/der PraktikantIn stellt sich und ihre/seine Arbeit den Eltern vor.						
Die/der PraktikantIn nimmt Anregungen der PraxisanleiterIn an und setzt diese um.						
Die/der PraktikantIn geht angemessen mit Distanz und Nähe um.						

<u>4. Instrumentelle Kompetenz</u>	voll und ganz	trifft zu	überwiegend	im Ansatz	kaum	Bemerkungen
Die/der PraktikantIn erkennt die Notwendigkeit der Beobachtung.						
Die/der PraktikantIn unterscheidet gezielter Impuls/ Bildungsangebot						
Die/der PraktikantIn präsentiert ihr/sein pädagogisches Handeln entsprechend.						
Die/der PraktikantIn erkennt die Notwendigkeit der Eltern-/ Teamarbeit.						

Bemerkungen zur beruflichen Eignung:

Bedeutung der Noten

Die Note „*sehr gut*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „*gut*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „*befriedigend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „*ausreichend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „*mangelhaft*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „*ungenügend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Der Begriff „*Anforderungen*“ bezieht sich auf die festgelegten Ziele und Inhalte, insbesondere auf den Umfang, auf die selbstständige und richtige Anwendung der geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf die Art der Darstellung.